

youngOVE

EUREL YES 2014 in Brüssel

Unter dem Motto „Inside the EU“ fand von 09. bis 11. Juli das Young Engineers Seminar (YES) in Brüssel statt. Die Teilnehmer des youngOVE Graz und Wien trafen dort mit interessierten Studierenden anderer EUREL-Mitgliedsländer zusammen, um hinter die Kulissen der EU zu blicken. Die Räumlichkeiten von CEN/CENELEC boten hierfür einen optimalen Rahmen.

Nach der Vorstellung von EUREL als europäische Dachorganisation der Elektrotechnikverbände und Interessensvertretung innerhalb der EU wurde der erste Gastredner, Frank Schwalba-Hoth, begrüßt. Der charismatische ehemalige Abgeordnete des Europaparlaments erklärte unter Zuhilfenahme von Kugelschreiber, Münzen und Taschentuch auf anschauliche Weise die Struktur der EU. Mit zahlreichen erheiternden Anekdoten aus seiner langjährigen Tätigkeit in Brüssel weckte er das Interesse für die Vorgänge hinter aktuellen Themen wie TTIP, EU-Wahl und Erweiterungspolitik. Der nächste Vortragende, Georg Houben von der Europäischen Kommission, knüpfte daran an. Er stellte das riesige Forschungsprojekt Horizon 2020 anhand seines Bereichs, der „Smart Cities and Communities“ vor. Danach gab es beim Mittagsbuffet Zeit und Gelegenheit, um weitere Details zu erfahren sowie unterschiedliche Standpunkte zu diskutieren.

Am Nachmittag wurden die Seminarteilnehmer in Workshops selbst aktiv, bevor die abschließende Präsentation von Andreas Landwehr den Seminartag beendete. Der permanente Vertreter für EUREL in Brüssel gab konkrete Einblicke in die Arbeit als Interessensvertreter und Kontaktperson für die Politik bei fachspezifischen Fragen. Zum Abendessen versammelte sich die Gruppe am barocken „Grand Place“ im Herzen Brüssels, wo es nach dem informationsreichen Tag reichlich Gesprächsstoff gab. Der anschließende Besuch des bekannten Bier-Lokals „Delirium“ rundete den Abend schließlich ab.

Tag zwei führte die Teilnehmer direkt ins Europaparlament, wo bei der einführenden Präsentation mit dem bereits erlangten Wissen aufgetrumpft werden konnte, bevor der Rundgang begann. Erneut gab es allerhand erheiternde Geschichten aus der EU zu hören und Details aus dem Parlamentsalltag zu erfahren. Nach einem Mittagssnack im EUREL-Büro stand der kulturelle Höhepunkt des Seminars an, der gleichzeitig das Ende des Treffens bedeutete: Der Besuch des Atomiums mit Führung durch die Ausstellungen in den verschiedenen Sphären der Metallkonstruktion bot futuristische Lichtinstallationen, Einblicke in die Weltausstellungen von 1935 und 1958 sowie einen tollen Ausblick über Brüssel. Mit

zahlreichen Eindrücken, Freundschaften und neuem Wissen im Gepäck machten sich dann alle Teilnehmer auf den Weg in ihre Heimat – toll war's!

Dominik Czeschka
(youngOVE Wien)